Halle und Umgegend.

Halle, 25 Juni.

— [Zum Steuerkonflikt.] Die Entscheidung im Halleschen Steuerkonflikt ist in dem Sinne gefallen, wie vorauszusehen war. Die Regierung hat davon abgesehen, von dem ihr gesetzlich zustehenden Rechte Gebrauch zu machen und die Steuern so festzusetzen, daß der Zuschlag zur Einkommensteuer und die Realsteuern in dem Verhältniß von 100 zu 150 zur Erhebung gelangen. Sie hat dagegen für den Fall, daß nicht noch vor Ablauf dieses Vierteljahres eine anderweitige Einigung der beiden städtischen Körperschaften erzielt wird, bestimmt, daß für das ganze laufende Steuerjahr 120 Proz. Zuschlag zur Einkommensteuer und die Realsteuer mit 148½ Proz. zur Erhebung gelangen. Die Merseburger Regierung ordnet weiter an, daß es bei der jetzt bestimmten Vertheilung der Gemeindesteuern (120 Proz. und 148½ Proz.) so lange verbleibt, bis vor Ablauf des ersten Quartals eines Steuerjahres andere Festsetzungen durch übereinstimmenden Beschluß der städtischen Behörden erfolgt sind. Die Angelegenheit wird natürlich schon nächsten Montag im Stadtverordnetenkollegium zur neuen Erörterung kommen, da ja das Steuer-Vierteljahr in wenigen Tagen abläuft. Zu langen Debatten wird es voraussichtlich nicht kommen, da das Stadtverordnetenkollegium infolge der milden Entscheidung der Königl. Regierung zu Merseburg keine Veranlassung hat, seine Haltung zu ändern, ebensowenig wie der Magistrat. Wenn allerdings das Stadtverordnetenkollegium in Anbetracht des anerkennenswerthen Beschlusses der Regierung für dies Jahr nunmehr den Rückzug antreten will — uns ist dergleichen mitgetheilt — so kann es dies unseres Erachtens mit Ehren thun, nachdem es alle Mittel erschöpft, seine Ansichten durchzusetzen. Des Rechts, bei der Berathung des nächstjährigen Etats einen neuen energischen Vorstoß zu machen, würde es sich dadurch ja keinesfalls begeben.

— [Zur Begebung der Stadtanleihe.] Der Magistrat hat die Begebung eines Theiles der auf 7 Millionen Mark festgesetzten städtischen Gesammt-Anleihe in Höhe von 1 Million Mark ausgeschrieben und folgende Offerten erhalten: Die vier Halleschen Bankfirmen (Hermann Arnhold & Co., Hallescher Bankverein, H. F. Lehmann und Reinhold Steckner) boten gemeinsam 99,68 Proz., Ernst Haasenglier & Co. und die Deutsche Bank in Berlin gemeinsam 99,70 Proz., Edmund Becker & Co. in Leipzig 99,75 Proz. und die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig 100 Proz. Der Zeitpunkt zur Begebung einer Anleihe war kein besonders günstiger, da fast alle kommunalen Werthe augenblicklich etwas niedrig im Kurse stehen. Wir behalten uns vor, auf den Gegenstand noch zurückzukommen.

— [Oberlehrer Karl Schlenker †.] Ein alter Lehrerveteran und 48 er, der Oberlehrer Karl Schlenker, ist heute morgen nach einem langen und thatenreichen Leben gestorben. In den weitesten Kreisen unserer Stadt bekannt, gehörte er verschiedenen Vereinen an, die er hingebungsvoll vertrat; seine besondere Fürsorge widmete er u. a. dem hiesigen Verschönerungsverein. Frühere Schülerinnen von ihm gründeten zu Ehren ihres alten Lehrers den „Schlenkerverein.“ Schlenker ist am 21. November 1821 zu Ellenstedt bei Halberstadt geboren, besuchte das Gymnasium in Halberstadt bis Tertia, zudem das Seminar zu Halberstadt von 1839—42, in welchem Jahre er die erste Lehrerprüfung bestand. Nachdem er noch ein Jahr Seminar-Hilfslehrer in Halberstadt und dann an der dortigen Stadtschule in den Jahren 1842—47 gewirkt, nahm er eine Schulstelle in Marienwerder an. Im Jahre 1848 betheiligte er sich an den Unruhen, wofür er 6 Monate auf der Festung Torgau inhaftirt wurde. Infolge dieses Umstandes blieb er bis 1853 stellungslos, von welchem Jahre ab er einige Zeit eine Hauslehrerstelle in Erfurt bekleidete. 1854—62 kam er als Lehrer an die Mädchenschule der hiesigen Francke'schen Stiftungen, 1862—64 hatte er ein Lehramt in Bremen; 1864 siedelte er dann nach Halle über und widmete seine Thätigkeit den Francke'schen Stiftungen: 1865—82 an der Bürger-Mädchenschule und von 1882 bis zu seiner Pensionirung am 1. Oktober 1895 an der Knaben-Bürgerschule. Fürwahr ein wechselvolles Leben! Seine Schüler und Schülerinnen werden ihrem „alten Schlenker“ gewiß ein dauerndes Andenken bewahren.

— [Von dem Postbuch zum Gebrauch für das Publikum in Halle,] herausgegeben im Auftrage der Kaiserl. Ober-Postdirektion hierselbst, ist die Mai-Ausgabe soeben erschienen und namentlich für die Geschäftswelt wegen seiner Uebersichtlichkeit von Werth. Das Heftchen enthält ein Verzeichniß der in Halle befindlichen Postbehörden, Post- und Telegraphenanstalten, und bringt dann Mittheilungen über die örtlichen Posteinrichtungen und Bestimmungen (Annahme der Sendungen; Verkauf von Postwerthzeichen 2c.; Benutzung der Briefkasten; Absendung und Bestellung der Postsendungen; Vollmachten zur Empfangnahme von Postsendungen; Abholungserklärungen; Anträge auf Nachsendung von Postsendungen; Ausgabe der Sendungen an den Schalterstellen; Verzollung der Auslandspackete), sowie Verzeichnisse der zum Ortsbestellbezirk der Postämter in Halle gehörigen Straßen und Plätze mit Angabe der Bestellungs-Postämter, der Standorte der Briefkasten und der amtlichen Verkaufsstellen für Postwerthzeichen, der abgehenden Postbeförderungsgelegenheiten mit Angabe der Schlußzeiten für die Postsendungen, der ankommenden Züge und Posten mit Angabe der Ausgabezeiten der Briefe 2c., endlich der innerhalb eines Umkreises von 10 geographischen Meilen (75 km) von Halle gelegenen Postanstalten.

— [Die Fürstin Marie von Schwarzburg-Sondershausen] befindet sich, wie seiner Zeit gemeldet, in der hiesigen Klinik, wo sie an den Folgen einer Operation bedenklich krank darniederliegt. Sie hatte in den letzten Tagen viel zu leiden und bedarf sehr der Ruhe. Daher dürfen auch, wie aus Sondershausen geschrieben wird, anläßlich ihres am nächsten Montag stattfindenden Geburtstages keine Glückwunsch-Telegramme und Briefe an die Fürstin gerichtet werden, auch soll von der Absendung von Blumen usw. abgesehen werden. Die völlige Genesung der Fürstin, einer geborenen Prinzessin von Sachsen-Altenburg, dürfte erst in einigen Wochen zu erwarten sein.

— [Hallesches Gewerbe.] Der hiesigen Firma E. Rieger & D. Lingesleben ist die Ausführung des 2. Loofes der Deutzener Bahnstrecke Wethau-Görschen für etwas über 300,000 M. (200,000 M. unter der Höchstforderung) übertragen worden. Die Arbeiten werden voraussichtlich am Dienstag nächster Woche beginnen.

— [Wasserfahrt der Mediziner.] Zu Ehren des Professors Dr. Fehling, Direktors der hiesigen Frauenklinik, welcher bekanntlich einen ehrenvollen Ruf nach Tübingen erhalten, denselben aber abgelehnt hat und somit unserer Hochschule erhalten bleibt, findet Sonnabend nachmittag eine von den Studirenden der Medizin veranstaltete Wasserfahrt statt, an welcher sich auch die Professoren mit ihren Damen betheiligen werden. Ehen von der Studentenschaft geplanten Fackelzug hatte Herr Professor Fehling dankend abgelehnt.

— [Großfeuer.] Heute morgen nach 5¼ Uhr wurde der Hauptwache unserer Feuerwehr Großfeuer gemeldet, welches in der Böhme'schen Ofenfabrik (Harz 1) ausgebrochen war. Jedenfalls war das Feuer schon längere Zeit im Gange und hatte man versucht, es selbst zu löschen, denn als die Feuerwehr anlangte, stand das Erdgeschoß, in welchem sich der Brennraum befindet, in vollen Flammen; letztere schlugen zu allen Fenstern heraus. Das Vorgehen der Mannschaften wurde noch besonders dadurch erschwert, daß das im Brennraum und auf den Brennöfen aufgestapelte Holz (über 100 cbm) ebenfalls vollständig in Brand geratthen war. Erst nachdem die Holzstapeln weggerissen, konnte man durch die Glühhitze nach den oberen Etagen vordringen. Inzwischen hatte man von außen mittels Hafen- und Maschinenleitern dem Feuer beizukommen versucht. Während des Manövers war die Dampfspritze ebenfalls in Thätigkeit getreten. Das Feuer wurde nun kräftig mit fünf Schlauchlinien angegriffen und konnte glücklicherweise durch die angestrengte Thätigkeit unserer Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden. Leider ist es wie bei ähnlichen Betrieben dem Feuer möglich gewesen, sich durch den offenen Schacht des Fahrstuhls schnell nach den oberen Etagen auszubreiten und dort großen Schaden anzurichten. Um 9¼ Uhr konnte die Feuerwehr wieder abrücken, doch blieb noch ein Fahrzeug als Brandwache zurück.

— [Vereine und Versammlungen.] Der „Ortsverband deutscher Gewerkvereine H.-D. zu Halle a/S.“ unternimmt am Sonntag nachmittag 1 Uhr in Verbindung mit der „Gewerkvereins-Liedertafel“ einen Ausflug nach Zscherben („Steinkopf's Gasthof“), um die neuen Ortsvereine Zscherben und Nietleben, welche dem betr. Verbande angehören, zu besuchen. Sammelort ist an der „Eisbörse.“ — Ferner veranstaltet Sonntag abend 8 Uhr der Evang. Männer- und Jünglingsverein im Vereinslokal (Mauerstraße 7) ein Gartenfest. Gäste sind willkommen.

— [Konzert zum Besten eines Denkmals auf dem Schlachtfelde von Gravelotte.] Am 3. Juli wird in der „Saalschloßbrauerei“ ein großes Militärkonzert nebst Feuerwerk veranstaltet werden, dessen Ertrag als Beitrag zu dem Fonds für Errichtung des Denkmals bestimmt ist, das den im Kriege von 1870/71 gefallenen Angehörigen des Magdeb. Füs.-Regts. Nr 36 auf dem Schlachtfelde von Gravelotte errichtet werden soll. Außer der Regimentsmusik und sämmtlichen Spielleuten wird bei der Schlachtenmusik auch eine Compagnie Soldaten mitwirken. Nicht nur die in Aussicht stehenden musikalischen Genüsse allein, sondern auch der weitere Zweck des Konzerts wird an jenem Tage zweifellos ein überaus zahlreiches Publikum in den schönen Anlagen der „Saalschloßbrauerei“ zusammenführen.

— [Missionsfeste.] Das sog. ländliche Missionsfest des halleschen Missionsvereins wird am Mittwoch nachmittag 3 Uhr auf dem „Weinberge“ stattfinden, wobei u. a. Professor D. Warneck sprechen wird. — Das sog. städtische Missionsfest ist auf den 18. August festgesetzt; die Festpredigt wird dieses mal in der Kirche St. Georgen stattfinden, die Nachfeier wie gewöhnlich im „Pfälzer Schießgraben.“

— [Die Angehörigen des Kindergottesdienstes der St. Ulrichsgemeinde] beabsichtigen am Sonnabend, oder falls die Witterung ungünstig sein sollte, am Sonntag unter Führung seines Begründers und Leiters, Herrn Oberdiakonus Richter, den üblichen Haidespazziergang zu unternehmen. Von einer Benutzung der Halle-Hettstedter Bahn muß wegen nicht ausreichender Wagenzahl leider abgesehen werden, da die dieser Sonntagsschule angehörenden Kinder, einschließlich der 80 Damen und Herren, welche sich sonntäglich der Gruppenunterweisung als eines Ehrenamtes unentgeltlich unterziehen, fast 1400 Fahrkarten brauchen würden, ungerechnet die große Zahl derer, die sich diesem Ausflug sonst noch anzuschließen pflegen. Der Lagerplatz in der Haide befindet sich ungefähr 5 Minuten südlich vom Kolktthurm. Besonders bemerkt muß noch werden, daß Erfrischungen für das Publikum auf dem Spielplatz selbst kaum zu haben sein werden. Wer sich von Hause aus nicht genügend verproviantirt, dürfte voraussichtlich ausschließlich auf die bekannten Restaurationen „Waldhaus,“ „Haideschlößchen“ und „Waldkater“ angewiesen sein.

— [Für die Paulusgemeinde] ist zum Pfarrgehilfen der Pfarramtskandidat v. Brücker gewählt worden, welcher sein Amt bereits in diesen Tagen angetreten hat.

— [Friedhofsschändung.] Eine Blumendiebin wurde gestern morgen auf dem Nordfriedhofe ertappt, als sie eine Ledertasche voll Rosen und Nelken von Gräbern entwendete. Sie soll fast täglich auf dem Nordfriedhofe gesehen sein.

— [Unfälle.] Der Konditor Franz Nagel von hier hatte gestern das Unglück, beim Treppenabstieg zu stolpern; er stürzte herunter und erlitt einen Bruch des Nasenbeins. — Dem Bierkutscher Wilh. Reichelt von hier, welcher mit einem Kollegen in Streit geratthen, wurde von diesem beim Flaschenbierabladen ein gefüllter Kasten an den Kopf geworfen. Reichelt erlitt eine 7 cm lange Schnittwunde in der Nähe der Schläfe. Beide Verletzte nahmen klinische Hilfe in Anspruch. — Eine schon bejahrte Frau aus Dieskau wollte eine Bekannte in der Leipzigerstraße besuchen und stürzte dort mit ihrem Korbe die allerdings recht schlecht angelegte steile Treppe hinab. — Der Kellner G. in einem Restaurant der Kleinen Ulrichstraße hatte das Unglück, beim Hantiren mit einer Glasflasche, welche hierbei zerbrach, sich eine Sehne an der rechten Hand derartig zu verletzen, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— [Von der Straße.] Gestern abend gegen 9 Uhr entwickelte sich zwischen einem Studenten und einem Beamten wegen einer „Dame“ in der Großen Ulrichstraße eine regelrechte Prügelei, die sich in einer der Nebenstraßen fortsetzte, bis der Student sich schließlich per Droschke entfernte. — Gestern abend mußte die in der Bergstraße 4 wohnhafte Frau Adam, welche schon seit längerer Zeit geistesgestört ist, durch zwei Polizei-Sergeanten mittels Droschke nach der Nervenklinik gebracht werden. Der Vorgang hatte zahlreiche Neugierige angelockt.

— [Folgende Warnung] wird vom „Reichsanzeiger“ veröffentlicht: Trotz aller Warnungen in der Presse nehmen die Fälle kein Ende, wo sich Personen, die noch dazu meistens den ärmeren Klassen angehören, durch schwindelhafte Anpreisungen holländischer Loosgeschäfte um ihr Geld bringen lassen. Das Verfahren dieser Geschäfte, die unter hochtönenden Firmen, meistens als Prämien-, Kredit- oder Verloosungs-Banken auftreten, läuft darauf hinaus, das Publikum in den Glauben zu versetzen, daß es bei dem Erwerb von Antheilscheinen, an Loospapieren, die zu sog. Serienloosen zusammengestellt sind, stets einen sicheren Gewinn erzielen werde, während die Theilnehmer nach Entrichtung erheblicher Beträge fast nie einen Gewinn oder auch nur die Loospapiere erhalten. Zu den Geschäften dieser Art gehört die „Holländische Kreditbank“ in Amsterdam. Der Inhaber dieser Bank, ein gewisser Bani (Benjamin) Grün, treibt sein Wesen auch unter der Firma „Bankvereinigung Grün & Co.“ Es wird dringend davor gewarnt, sich auf die von Holland aus angepriesene Betheiligung an Loosgeschäften der geschilderten Art einzulassen.

— [Wem gehört der Baum.] Des öfteren entstehen zwischen Nachbarn Streitigkeiten über das Eigenthumsrecht an Früchten derjenigen Bäume, die auf der Grenze stehen. Die maßgebenden Bestimmungen im ersten Theil des Allgemeinen Landrechts unter „Vom Pflanzen der Bäume“ befestigen jedoch jeden Zweifel. Es besagt nämlich: § 285. Das Eigenthum eines auf der Grenze stehenden Baumes gehört dem, auf dessen Grund und Boden der Stamm aus der Erde kommt. § 286. Steht ein Baum selbst auf der Grenze, so haben beide Nachbarn das Mitteigenthum des Baumes. §-287. Niemand ist die unter seinem Grund und Boden fortlaufenden Wurzeln, oder die über seine Grenze herüberhängenden Zweige eines fremden Baumes zu dulden verpflichtet. § 288. Will er aber selbige weghauen, so muß er das Holz dem Eigenthümer des Baumes ausliefern. § 289. Duldet er hingegen dieselben, so ist er berechtigt, diejenigen Früchte sich zuzueignen, welche der Eigenthümer nicht einsammeln kann, ohne den Grund des Nachbarn zu berühren. § 290. Dergleichen Früchte darf der Eigenthümer auch nicht mit Instrumenten herüberlangen, oder durch das Herüberziehen der Aeste an sich ziehen. § 291. Dagegen ist der Eigenthümer des Baumes die auf den Grund des Nachbarn hinüberhängenden Zweige auf seinem eigenen Grund und Boden wegzuhauen wohl befugt. § 292. Früchte eines an der Grenze stehenden Baumes, welche durch die Gewalt des Windes über die Grenze getrieben werden, ist der Nachbar sich anzueignen berechtigt. — Es folgen nun die Strafbestimmungen.

— [Die Spargelsaison] ist zu Ende. Mit dem St. Johannistag hörte das Spargelstechen auf. Der frische Büchsenspargel soll bereits in wenigen Tagen auf dem Markt erscheinen.

*

— [Selbstmord.] Gestern morgen gegen 6 Uhr erschoß sich im Fabrikgrundstück ein hochangesehener cröllnitzer Bürger, der Direktor der chemischen Knochenmühle daselbst, Karl Niemann. Derselbe stand im 47. Lebensjahre und war seit ca. 20 Jahren Direktor genannter Fabrik. Er hatte noch am Tage zuvor als Geschworener amtirt. Gründe des Selbstmordes sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 28. Juni, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Erhebung der Kirchensteuer für die katholische Gemeinde.
2. Feststellung der Eckverbrechung für das Grundstück Unterplan 5.
3. Beschickung der Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Karlsruhe.
4. Mittheilung des Magistrats wegen seiner Stellungnahme zu der vorgeschlagenen Fahrradsteuer.
5. Endgiltige Bewilligung der im Haushaltsplan für 1897/98 vorgesehenen Mittel für bauliche Einrichtungen in der Ober-Realschule und zur Beschaffung von Möbeln.
6. Genehmigung des Abkommens mit dem Maurermeister Röver wegen Erwerbs von Land zum Grundstück Freudenplan 6 2c.
7. Bewilligung von Mehrkosten zur Vergrößerung der Kühlanlage auf dem Schlachthofe.
8. Ertheilung des Zuschlages zur Ausgabe der 5. Abtheilung der Anleihe von 1892 im Betrage von 1 Million Mark.
9. Abordnung von 3 Mitgliedern des Stadtverordneten-Kollegiums zum Provinzial-Städtetage in Nordhausen.
10. Abänderung des Beschlusses vom 21. Juni cr. in betreff der Bestreitung der Kosten für Uferbefestigungen und eines neuen Gerinnes in der Mühle zu Gimritz.
11. Mittheilung der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, die Vertheilung der Steuerzuschläge betr.
12. Genehmigung eines Vergleichs in der Herold'schen Zwangsenteignungssache.
13. Mittelbewilligung zur Verbesserung der Kanalisationsverhältnisse am Treppunkte der Hermannstraße mit der Straße Am Kirchthor und der Breitestraße.

Geschlossene Sitzung.

14. Definitive Anstellung eines Polizeisergeanten, 2. Lesung.
15. Wahl von Armenpflegern für den 9. und 11. Bezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung am 24. Juni.

Zu dem betreffenden Punkte der vorigen Sitzung bemerkt Herr Major Dr. Förtsch, daß nach seinen Beobachtungen die sog. Kräuselkrankheit von einer Pflanze auf andere (z. B. von Johannisbeeren auf Erdbeeren) übertragbar ist; und herr Dr. Uhlenhuth ergänzt seine frühere Mittheilung dahin, das Herr Prof. Zopf inzwischen als Ursache der Kräuselkrankheit einen Pilz (Exoascus deformans) erkannt hat, der nur durch Verbrennung der von ihm befallenen Blätter wirksam bekämpft werden kann. — Dann wurde nochmals auf die morgen in Dessau stattfindende Generalversammlung hingewiesen und zu zahlreichen Besuch dringend eingeladen, da in Dessau alles auf das Beste vorbereitet ist. Besonderes Interesse werden auch für die Damen die Centralwerkstätten der deutschen Kontinental-Gasgesellschaft geben, namentlich die Ertheilung für Küchen- und Haushaltungsapparate, die noch einer hierher gelangten Mittheilung der Direktion im Betriebe sein werden. — Diejenigen Mitglieder, welche sich nur am Sonntag an dem Ausfluge nach Wörlitz betheiligen, treffen, wenn sie den Zug um 7 Uhr über Bitterfeld benutzen, kurz nach 8 Uhr mit den Theilnehmern an der Generalversammlung in Dessau zusammen.

Uebergehend zu den wissenschaftlichen Verhandlungen berichtete Hr. Major Dr. Förtsch über ein im März d. J. in einer Sandgrube in Goseck aufgedecktes Steinkistengrab aus der Steinzeit, in welchem sich u. a. zwei meißelartige Werkzeuge und ein großes durchlochtes Steinbeil befanden. Zwei dazu gehörende Grabgefäße sind insolge unrichtiger Behandlung zerbrochen worden. Die auf Anregung des Grubenbesitzers Hrn. Gerner in der Nähe der Fundstelle vorgenommenen Untersuchungen führten zur weiteren Entdeckung vorgeschichtlicher Grabstätten, die der Vortragende eingehend beschrieb. Es wurden darin u. a. gefunden: zwei Bronzespiralen, in denen sich die Kronen zweier menschlicher Schneidezähne befanden, ferner ein Schmuck, bestehend aus zwei großen Knöpfen und einer Nadel, aber zwei Zahnkronen keine Spur von menschlichen Skelettheilen oder von Leichenbrand.

Die zweite Fundstelle dagegen enthielt ein menschliches Skelett in hockender Stellung, aber keine sonstigen Beigaben; erst unter den Buntsandsteinplatten der Grabsohle fand sich ein verzierter Armring vom ältesten Bronzetypus und ein zusammengebogener Ring von gleichem Material. Zwischen beiden Ringen lag ein zerdrücktes Thongefäß aus der älteren Bronzezeit. Diese interessanten Mittheilungen wurden durch Vorlegung einiger Fundstücke veranschaulicht.

Herr Dr. Lippert berichtete über seine Arbeit, betreffend die Verwendung der Röntgenstrahlen im analytisch-chemischen Laboratorium. Es handelt sich dabei um die Prüfung von Nahrungs- und Genußmitteln auf Verfälschung mit unorganischen Stoffen, die Unterscheidung von echten und künstlichen Kaffeebohnen, die Erkennung beschwerter Handelsseide, des bereits benutzten und wieder aufgerichteten Thees usw., sowie die Unterscheidung frischer und alter tauber Nüsse ohne Oeffnung derselben. Die Arbeit ist durch Abbildungen nach Photogrammen erläutert, unter denen diejenigen von verschiedenen Produkten besonders interessant sind. Auch zur Beurtheilung von Schmucksachen hat sich die Durchleuchtung erfolgreich erwiesen, z. B. Korallen zum Unterschiede von Celluloid, echten und Simili-Diamanten. Interessant sind auch die Querschnitte verschiedener Hölzer und Kohlensorten in ihrem Verhalten gegen die Röntgenstrahlen. An diese Ausführungen knüpfte sich eine Besprechung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970625030/fragment/page=0001

an der sich auch die Herren Kalberlah und Prof. Baumert beteiligten. Letzterer wies dabei auf die verhältnismäßig geringen Erfolge hin, welche die praktische Nahrungsmittelchemie bis jetzt aus der Anwendung der physikalisch-chemischen Forschungsmethode (Röntgenstrahlen, Gefrierpunktsveränderung, elektrisches Leitvermögen usw.) gezogen hat.

Herr Kalberlah legte zum Schluß einen Eichenzweig vor, an welchem die Epidermis der Blätter stellenweise durch eine Insektenlarve weggefressen ist, so daß nur die Blattrippen übrig sind.

Nächste Sitzung, der General-Versammlung wegen, erst Donnerstag, den 8. Juli.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* Göttingen, 24. Juni. Dr. Richard Ehrenberg, Sekretär der Handelskammer in Altona, ist als außerordentlicher Professor für Nationalökonomie an unsere Universität berufen worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— In Kopenhagen wurde 1876 von dem reichen Brauereibesitzer Jacob Jacobsen der nach der Brauerei benannte „Carlsbergfonds" gestiftet, welcher sofort mit 1 Million Kronen ausgestattet wurde, später mit weiteren 1,200,000 Kronen, und welchem schließlich am 1. Oktober 1888 durch testamentarische Bestimmung die auf rund 1 Million Kronen jährlich berechneten Reinreinnahmen der Brauerei überwiesen wurden, indem der Carlsbergfonds gleichzeitig der „kgl. Gesellschaft der Wissenschaften" behufs Förderung der Naturwissenschaften sowie der mathematischen, philosophischen, geschichtlichen und linguistischen Studien zur Verfügung gestellt wurden. Die Verwaltung der somit reich gewordenen Gesellschaft der Wissenschaften hat während der ersten Jahre nach der Stiftung den Fonds verhältnismäßig selten und nur kleinere Unterstützungen im Geiste des Testators ertheilt, indem man zuerst für alle Fälle einen großen Reservefonds hat ansammeln wollen. Da dieser nun die erwünschte Höhe erreicht hat, hat die Gesellschaft anlängst in größerem Umfange ihre Wirksamkeit begonnen So wurden, nach der „Frkf. Ztg.," dieser Tage nicht weniger als 150,000 Kronen für eine neue grönländische Expedition angewiesen und, wie mir soeben mitgetheilt wird, hat die Gesellschaft in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, dem Direktor des hiesigen meteorologischen Instituts, Herrn Agam Paulsen, einen Betrag von 50,000 Kronen zur Verfügung zu stellen, um ihm die Möglichkeit zu geben, an der Nordküste Norwegens die Nordlichter und die mit ihnen in Zusammenhang stehenden magnetischen Phänomene eingehend zu studiren. Noch andere große wissenschaftliche Unterstützungen von seiten des „Carlsbergfonds" stehen in nächster Zukunft zu erwarten.

* D. Julius Müller als Ethiker und die Glaubensfrage mit Bezug auf das Apostolikum. Eine ethische und eine ethisch-dogmatische Studie von Julius Leopold Schultze, Pastor und Professor am K. Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin. Bremen. (Ed. Müller. 4,80 M.). Es ist der Geist des großen halleschen Dogmatikers Julius Müller und der Sohn des diesem innerlichst verwandten Generalsuperintendenten Leopold Schultze, der in diesem Buche das Wort nimmt. Und ein prächtiges Wort ist es, nach vielen Seiten der Beurtheilung. Einmal steht der Verfasser in wissenschaftlicher Beziehung vollkommen auf der Höhe, um in den oft äußerst subtilen Fragen, die ihn beschäftigen, sein Urtheil auszusprechen. Julius Müller hat seinerzeit neben der Dogmatik ein hochgeschätztes Kolleg über christliche Ethik gehalten. Sein klassisches zweibändiges Buch über die Sünde gab den dogmatischen Vorlesungen eine willkommene und oft erheblich tiefer gegründete Ergänzung. Müller's Ethik war nur handschriftlich in Kollegienheften vorhanden. Der verstorbene Pastor Kühne hatte indessen aus einer größeren Anzahl von Niederschriften eine Art von Normaltext der Müllerschen Vorlesung über Ethik zusammengestellt. Allein einer Veröffentlichung derselben stand das bestimmte Verbot des Verstorbenen bezüglich der Publikation seines litterarischen Nachlasses entgegen. So hat sich der Enkel, der die ethischen Gedankenzusammenhänge in Müller's System doch gern einem größeren Publikum zuführen wollte, darauf beschränkt, ein ausführliches Referat über den Inhalt jener ethischen Vorträge zu geben. Er that dies ursprünglich in den Neuen Jahrbüchern für deutsche Theologie; das vorliegende Buch enthält aber in seiner ersten größeren Hälfte einen unwesentlichen unveränderten Abdruck jenes Aufsatzes. Wir sind dem Verfasser für die weitere Zugänglichmachung dankbar. Müller's energische Betonung des göttlichen Ursprungs der sittlichen Norm sollte in einer Zeit ernstlich beachtet werden, wo die „ethische Kultur" jede religiöse Stütze entbehren zu können meint. Man vergleiche dagegen das tiefsinnige Wort Müller's: „Das Religiöse ist das zum Bewußtsein seiner selbst gekommene Sittliche." — Ich verzichte darauf, das ethische System Julius Müller's nach den Darlegungen seines Enkels näher zu charakterisiren. Es genüge zu sagen, daß sich dasselbe, entsprechend jener kraftvollen Hervorhebung des göttlichen Imperatives im sittlichen Soll, fast ausschließlich auf eine ausgeführte Pflichtenlehre beschränkt, während die Güter- und Tugendlehre zu kurz kommen. Bezüglich der äußeren Gestaltung dieses ersten Abschnittes in der Schultze'schen Schrift hätte ich allerdings gewünscht, daß der Verfasser erst das ethische System Julius Müller's in ununterbrochenem Zusammenhange gegeben und daran seine Kritik geschlossen hätte. Die nunmehr eingetretene Zerstückelung erschwert den Ueberblick, und die Auseinandersetzung mit der Ritschl'schen Theologie, welche das Ganze durchzieht, trägt zuweilen die Gedankenfolge Fremdes in die Erörterung. — Noch kräftiger setzt sich der Verfasser mit Ritschl und seiner Schule in dem zweiten, neuhinzugekommenen Theile seiner Arbeit (S. 147—242) auseinander. Auch hier erfreut die klare und feinsinnige Sorgfalt, mit welcher Leopold Schultze sowohl Kritik übt, wie selbstständige Beiträge zum Aufbau der ethischen Prinzipien liefert. Seine Bemängelung des Ritschl'schen Glaubensbegriffes zeugt von unerbittlichem Ernste logischer Konsequenz. Dagegen bekundet die Besprechung der Stellung Müller's zum Apostolikum, die im Zusammenhange mit den Versuchen der preußischen Generalsynode von 1846, die Ordination der Kandidaten anderweitig zu regeln, erörtert wird, eine wohlthuende Weite des kirchlichen Gesichtskreises. Man versteht, warum Julius Müller 1846 das Apostolikum aus dem Ordinationsgelübde entfernt wissen wollte, nicht aus latitudinarischer Gleichgültigkeit, sondern gerade in der Gebundenheit an den „Ernst der Gewissenswahrheit" und zum Schutze der eigentlich fundamentalen Lehren des Christenthums. Daß auch die positiv-unirte Partei auf der preußischen Generalsynode von 1894 wesentlich von demselben Standpunkte aus die Frage des Ordinationsgelübdes gelegentlich der Agendenverhandlungen beurtheilt haben, legt der Verfasser mit besonderem Nachdrucke auseinander. Er eignet der ganzen Gruppe die Erklärung des Prof. Zorn zu: „Das Apostolikum sehen wir in Uebereinstimmung mit den alten Vätern und mit den Helden der Reformation an als Bekenntniß und Bezeugung des Glaubens, nicht als Formalgesetz im Sinne des kanonischen Rechtes .... Wer in der heiligen Stunde seiner Ordination das Apostolikum bekennt, der ist dadurch als befähigter Mensch innerlich viel stärker gebunden, als er dies je durch eine formalgesetzliche Vorschrift sein könnte." Auch die lebhafte und eingehend begründete Zustimmung des Sohnes von D. Schultze zu dem Buche eines der bedeutendsten Führer der sog. Mittelpartei, D. Julius Köstlin, „Der Glaube in seiner Bedeutung für Erkenntniß, Leben und Kirche," berührt wohlthuend. Die ganze Schrift verdient, wie aus dem Gesagten ersichtlich sein wird, Beachtung. Sie will allerdings studirt sein, denn sie muthet dem Leser eine recht tüchtige Gedankenarbeit zu.

D. Leopold Witte-Pforta.

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Kali-Syndikat. Betreffs der Verlängerung des Ende 1898 ablaufenden Syndikatsvertrags hat man sich, wie der Frkf. Zeitg. geschrieben wird, zunächst dahin geeinigt, dass unparteiische Beamte der preussischen Bergbehörde die einzelnen Werke besuchen sollen, um Schätzungen für die Quoten aufzustellen, die ihnen im neuen Syndikat zuzubilligen wären.

— Der Aufsichtsrath der Sizilianischen Eisenbahnen beschloss am 1. Juli 12½ Lire Abschlagsdividende zur Auszahlung zu bringen.

— Die ausserordentliche Hauptversammlung der Portland Cementfabrik Hemmoor beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 600,000 M. Die jungen Aktien nehmen an der halben Dividende des Jahres 1897 theil und werden demnächst den Aktionären zur Verfügung gestellt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die Mittelmeerbahn hat im zweiten Juni-drittel eine Mehreinnahme des Hauptnetzes von 11,444 Le und der Nebenlinien 2198 Le.

Lodz, 24. Juni. Das Petrikauer Bezirksgericht hat die hiesige Handelsfirma B. Knappe für insolvent erklärt.

Rio de Janeiro, 24. Juni. [Telegr.] Wechsel auf London 7¾.

Buenos Ayres, 23. Juni. [Telegr.] Goldagio 195,20.

Hallescher Zuckerbericht vom 25. Juni.

Rohzucker. Bei den stark gelichteten Beständen umfasst das Angebot nur wenige Partien Kornzucker, welche bei Raffinerien gute Aufnahme fanden. Die Preise stellten sich gegen die Vorwoche etwas höher.

Umsatz 8,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Das Interesse der Käufer bleibt rege und erstreckt sich besonders auf gemahlenen Zucker, während Raffinerien ziemlich ausverkauft haben und nur beschränkte Quanten auf den Markt bringen können.

Rohzucker.

Grannl. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.	—,—	—,—	Rend. 92½ „	—,—	—,—
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% „	19,00	—19,30
Krystall II., einschl. über 98%	—,—	—,—	Nachprod. 75% Rend. ausschl.	—,—	—,—

Raffinirter Zucker.

Raff. II., ausschl.	46,25	—46,50	Patent-Würfel	50,50	
do. fein, „	—,—	—,—	Gem Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis flein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	45,00	—45,25
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
	—,—	—,—	Farin „	—,—	—,—

Melasse ia zur Entzuckerung, Melasse II für Brennereien — M.,—

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 25. Juni. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 9,50 9,65. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 7,00—7,50. Ruhig. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23,00. Gem. Raffinade mit Fass 23,12½—23,25. Gem. Melis I., mit Fass 22,50 bis 22,62½. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juni 8,52½ Gd., 8,60 Br., pr. Juli 8,60 Gd., 8,65 Br., pr. August 8,75 Gd., 8,77½ Br., pr. September 8,75 Gd., 8,80 Br., pr Oktober-Dezember 8,80 bez. u. Br. Still.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 150,000 Ctr.

Hamburg, 25. Juni. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 8,55, per Juli 8,62½, per August 8,75, per Oktober 8,72½, per Dezember 8,77½, per März 9,05. Ruhig.

Kaffee.

* Hamburg, 24. Juni. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

* Hamburg 24 Juni (Vormittagsbericht) Good average Santos, per Juli 35¾ G., per Sept. 36½ G., per Dez. 37½ G., per März 37⅞ G.

* Hamburg 24. Juni. (Nachmittagsbericht.) (Bericht der Hamb. Firma Joswich u Comp.) Kaffee good average Santos, per Juli 35½, per Sept. 36, per Dez. 37, per März 37½.

* Hamburg, 24. Juni. Abends 6 Uhr (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per Juli 35¾ G., per Dez. 37½ G.

* Havre, 24 Juni. Vorm 10 Uhr 20 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per per Juni 43,75, Sept. 44,50, per Dez. 45,00 Schleppend

* Amsterdam, 24. Juni. Java-Kaffee good ordinary 46¾.

Hülsenfrüchte.

* Nordhausen, 24. Juni Kocherbsen 13,00—14,00 M., Speisebohnen (weiss) 20,00—24,00 M.. Kochlinsen 20,00—26,00 M.

* Wien, 24. Juni. Mais per Mai-Juni 8,70 Gd., 8,75 Br.

* Pest, 24 Juni. Mais per Mai-Juni 4,05 Gd., 4,06 Br., per Juli-Aug. 4,06 Gd., 4,07 Br.

Wolle Baumwolle

* Leipzig, 24. Juni. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B., per Juni —,— M., per Juli 3,17½ M., per Aug. 3,17½ M., per Sept 3,17½ M., per Okt 3,17½ M., per Nov 3,17½ M., per Dez 3,17½ M., per Jan 3,17½ M., per Febr. 3,17½ M., per März 3,17½ M., per April 3,17½ M., per Mai 3,17½ M., Umsatz: 15,030 kg Ruhig.

* Bremen, 24 Juni Baumwolle Williger. Upland middl. loco 49½ Pfg.

* Liverpool, 24. Juni. Nachm 12 Uhr 50 Minuten Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner schwächer, ½32 niedriger, Ostindische träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: Anzs-hend. Juni-Juli 4 4/64 Käuferpreis, Aug.-Sept. 4 do., Okt-Nov. 3 51/64—3 52/64 do., Dez.-Jan. 3 48/64 d. do.

* Liverpool, 24 Juni. Nachm 4 Uhr 10 Minuten Baumwolle. Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Stetig. Amerikaner ½32 niedriger.

Middl. amerik Lieferungen: Stetig. Juni-Juli 4 4/64 Käuferpreis, Juli-Aug. 4 3/64—4 4/64 do., Aug.-Sept. 4—4 1/64 Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 3 57/64—3 58/64 Käuferpreis, Okt.-Nov. 3 51/64—3 52/64 do, Nov.-Dez. 3 48/64—3 50/64 do., Dez.-Jan. 3 48/64 do., Jan.-Febr. 3 48/64 do., Febr.-März 3 48/64—3 49/64 do., März-April 3 49/64—3 50/64 d. do.

Bericht über den Leipziger Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe am 21. Juni.

Auftrieb: 117 Rinder, und zwar: 30 Ochsen, 5 Kalben, 51 Kühe, 31 Bullen; 1026 Kälber; 351 Stück Schafvieh; 1079 Schweine, und zwar: 1079 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2573 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	—	65
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4. gering genährte jeden Alters	—	54
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	63
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	58
	3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	55
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	55
	2. mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	52
	3. gering genährte	—	—
Kälber:	1. feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	44	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3. geringe Saugkälber	32	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	31	—
	2. ältere Masthammel	27	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	54
	2. fleischige	—	50
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	45
	4. ausländische (aus .....)	—	—

Verkauf: 84 Rinder[1] (und zwar 13 Ochsen, 5 Kalben, 29 Kühe, 27 Bullen), ferner: 936 Kälber[2], 262 Schafe[3], und 1092 Schweine.[4]
Geschäftsgang: [1], [2], [3], [4] ruhig.

Spiritus.

* Hamburg, 24. Juni. Spiritus ruhig, per Juni-Juli 19¼ Br., per Juli-Aug. 19¼ Br., per Aug.-Sept. 19½ Br., per Sept.-Okt. 19¾ Br.

* Stettin, 24. Juni Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 39,50.

* Breslau, 24. Juni. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M Verbrauchsabgaben per Juni 60,00 Br., do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 40,00 Br.

* Paris, 24 Juni. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig, per Juni 39¼, per Juli 38⅝, per Sept.-Dez. 35½, per Jan.-April 35½.

Metalle.

* Amsterdam 24 Juni Bancazinn 37½.

* London, 24. Juni Chili-Kupfer 49½, per 3 Monate 49 13/16.

* London, 23. Juni. (Telegramm.) Blei span. 12 Lstrl., engl. 12½ Lstrl., Zinn 62½ Lstrl., Zink 17⅝ Lstrl. Antimon —.

* London, 22. Juni. 5 Uhr Nachm. Kupfer fest, 49 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d, 3 Monate 49 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d. Makler-Schlusspreis 49 Pfd. Sterl. 11 sh. 3 d, bis 49 Pfd. Sterl. 16 sh. 3 d. best selected 52 Pfd. Sterl. — sh. — d. strong sheets — Pfd. Sterl. — sh. Zinn Straits fest, 62 Pfd. Sterl. 5 sh. 3 d. 3 Monate 63 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d, englisches 66 Pfd. Ster1. — sh. Blei fest, spanisches. 12 Pfd. Sterl. — sh. — d. englisches 12 Pfd. Sterl. 2 sh. 6 d. Zink fest, gewöhnl. Marken 17 Pfd. Sterl. 6 sh. 3 d., besondere Marken 17 Pfd. Sterl. 8 sh. 9 d. gewalztes schlesisches 19 Pfd. Sterl. 15 sh. — d.

* Glasgow, 24 Juni. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. — d. Stetig.

* Glasgow, 24. Juni. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. — d.

* New York, 23 Juni. Zinn 14,00 Doll. Kupfer 11,10.

Chemische Produkte.

* London, 23. Juni. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 9 d., raffinirt 2 sh 10½ d.

Berliner Börse vom 25. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die bei Eröffnung der Börse feste Tendenz nahm heute ihren Ausgang von der weiteren Aufwärtsbewegung bei den Montanwerthen. Die „Köln. Ztg." hebt die ausserordentlich gute Verfassung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats hervor mit dem Hinweis, dass das Syndikat die beträchtlich von ihm verlangten Lieferungen für grossgewerbliche Zwecke abgelehnt habe wegen grosser laufender Verpflichtungen. Die Steigerung der Kohlenaktien übertrug sich auf Eisenwerthe; speziell waren auch hohe Dividenden-Taxationen im Umlauf. Der Bankenmarkt war bei ruhigem Geschäft fest. Im Eisenbahnaktienmarkte schweizerische auf weitere Rückkäufe des Heimathslandes fest, desgl. Canada-Pacific auf 86,000 Dollars Plus in dritter Juniwoche. Italienische lebhaft gefragt, österreichische preishaltend. Prinz Henrybahn fest. Von heimischen Bahnen Dortmund-Gronauer anziehend. Schiffahrtsaktien ruhig. Der Fondsmarkt war preishaltend. Türken fest im Zusammenhang damit, dass man einem günstigen Ausgange der Friedensverhandlungen entgegensieht. In der zweiten Börsenstunde Montanwerthe weiter anziehend, sonstige Verkehrsgebiete still, doch fest. Deutsche Bank höher. Ultimogeld 4½ Prozent. Die Schiebung vollzieht sich unter weiteren Erleichterungen.

Offizielle Notirung. Spiritus: 50er —,— M., 70er 41,20 M.

Die Fernsprechverbindung mit Berlin musste wegen eines Gewitters zeitweise unterbrochen werden und konnten uns infolgedessen die Kursnotirungen der Berliner Börse nicht rechtzeitig übermittelt werden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 25. Juni. Die Kommission des Herrenhauses zur Vorberathung des Vereinsgesetzes trat heute vormittag zusammen. Der Berichterstatter Graf Udo Stolberg brachte einen Antrag ein, die Artikel 1, 3 und 5 in der Fassung der freikonservativen Anträge des Abgeordnetenhauses (neues Sozialistengesetz!) wieder herzustellen.

Köln, 25. Juni. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Der Kaiser wird am 27. Juni in Kiel ein Festmahl zu Ehren des Jubiläums der Königin von England veranstalten.

München, 25. Juni. Die Leiche des von der Zugspitze abgestürzten hiesigen Rechtsanwalts Dr. Richard Schmidt ist, wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, nach achttägigem Suchen nunmehr aufgefunden worden.

Helgoland, 24. Juni. [Berichtigung.] Die gestern hier eingetroffene Yacht „Wave Queen" ist nicht Siegerin in dem Rennen um den von dem deutschen Kaiser gestifteten Jubiläums-Pokal, sondern hat den von Mr. Gordon Hodgkinson ausgesetzten Nordsee-Pokal gewonnen. Die Yachten, welche am 23. d. M. zum Rennen um den Kaiserpokal gestartet sind, werden erst heute hier erwartet.

Helgoland, 25. Juni. Als Sieger im Yachtrennen um den Jubiläumspokal des Kaisers passirte heute früh um 7,34 Uhr die Yacht „Cetonia," Besitzer Lord Iveagh; 4 Min. später passirte die „Ariadne."

Wien, 25. Juni. Die Blätter melden aus Aussig: Die Statthalterei hat den Einspruch des Bundes der Deutschböhmen gegen das Verbot des Bundesfestes abgewiesen.

Wien, 25. Juni. Die „Neue Freie Presse" berichtet aus Leitmeritz: Die Gemeindevertretung hat einhellig ihre Zustimmung ertheilt, dass der Bürgermeister die Besorgung der durch Reichs- oder Landesgesetz bestimmten Geschäfte des ihm übertragenen Wirkungskreises vom 15. Juli ab einstellt.

Rom, 24. Juni. In der Deputirtenkammer gedenkt Imbriani des heutigen Jahrestages der Schlacht von Solferino und sagt, jedes Jahr erinnere er mit Begeisterung im Parlamente an denselben; er wünsche, daß die beiden lateinischen Trikoloren sich immer für die Unabhängigkeit und die Freiheit der Völker und der Civilisation vereinigt finden mögen. (Lebhafte Zustimmung.) Hierauf wurde die Einzelberathung des Budgets des Innern wieder aufgenommen.

Brüssel, 25. Juni. Der Senat nahm gestern die Gesetzvorlage an betr. Uebernahme der Eisenbahnen Grand und Central Belge sowie der Nebenbahnen durch den Staat.

London, 25. Juni. Der gestrige Galaempfang bei dem Prinzen und der Prinzessin von Wales im Buckingham Palast nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. An demselben kamen über 1600 Personen theil, darunter fast alle Mitglieder der königlichen Familie und die hier anwesenden Fürstlichkeiten Europas und der übrigen Welttheile. Der Prinz und die Prinzessin von Wales trafen mit dem Prinzen und der Prinzessin Karl von Dänemark, von Marlborough House kommend, kurz vor 11 Uhr im Buckingham Palast ein und wurden von der großen Menschenmenge vor dem Palast jubelnd begrüßt. Als das prinzliche Paar den Hauptsaal betrat, in welchem die Gäste bereits versammelt waren, spielte die Musik die Nationalhymne, gleich darauf fand der Empfang statt. Unter der Gästen befanden sich der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen, die übrigen hier anwesenden deutschen Fürstlichkeiten, die Großfürstin Sergius, der Fürst und die Fürstin von Bulgarien, der Erbprinz Danilo von Montenegro, Großfürst Cyrill Wladimirowitsch von Rußland, Prinz Eugen von Schweden und Norwegen und der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970625030/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Stadtfulza]. — 7.53 V. S. 1-3. **B** — 9.50 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.02 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40. S. 1-3. **P** — 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. — 11.28 Ab. D. 1-2. **Bd.** — 11.40 Ab. **P** [fährt bis Erfurt].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.44 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.50 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.30 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.19 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **B** — 7.11 V. **P** — 10.5 N. **P** — 11.18 N. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.28 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.46 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 7.12 V. [fährt nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 1.30 N. [fährt nur Sonn- und Festtags bis Eisleben]. — 2.20 N. **P** — 3.57 N. D. 1-2. — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **B** — 11.31 Ab. **B.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **B** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.33 N. S. 1-3 **B** — 3.27 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 V. S. 1-3. [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.2 N., in Wien 9.32 N.] — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 4.18 N. **P** — 8.24 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. **B** — 11.20 Ab. **P** [fährt bis Sorau].

Hettstedt. 4.20 [fährt bis Benkendorf]. — 8.50 V. — 9.50 V. [fährt bis Benkendorf]. — 2.20 N. — 3.00 N. [fährt bis Dölau]. — 6.30 N. [fährt bis Dölau]. — 7.30 N.

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Plätze durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 1 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — **Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P bedeutet, daß mit dem Zuge** alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B bedeutet,** daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sobald eine Aufsieferung von Briefen oder Packete an Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd bedeutet,** daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „Bahnhofsgewäh" oder „Bahnhofsgewäh" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Ausgabe der Geldbriefe findet statt. bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnhofen eingehen. vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.56 V. **B** — 1.15 N. **P** — 2.11 N. — 2.32 V. S. 1-3. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** 10.48 Ab. [kommt von Apolda, nur Sonn- und Festtags]. — 12.12 Ab. **P.**

Berlin. 2.59 V. **B** — 4.45 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 3.53 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.14 Ab. **P** — 11.24 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. **P** — 7.2 V. **P** — 7.46 V. — 9.46 V. **P** — 10.35 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.18 N. **P** — 4.38 N. — 5.30 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. **Bd** — 10.42 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 10.5 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.45 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.54 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.39 N. D. 1-2. — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Ab. — 8.4 Ab. S. 1-3. — 9.4 Ab. [nur Sonn- und Festtags von Eisleben]. — 10.20 Ab. **P.** — 11.00 Ab. [nur Sonn- und Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.38 V. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 5.11 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **B.**

Soran-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 N. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.32 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 5.30 V. [kommt von Benkendorf]. — 7.42 V. — 12.32 N. [kommt von Benkendorf]. — 1.40 N. — 6.06 N. [kommt von Dölau. — 6.50 N. — 9.04 N. [kommt von Dölau]. — 10.40 Ab. [kommt von Dölau].

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juni.

Stadt Hamburg. Geh. Rath Dr. Schneider a. Berlin. Prov.-Schulrath Dr. Friese a. Magdeburg. Sub-Direktor Carl Franz Olivier a. Dresden. Professor B. B. Raymund a. St. S. Amerika. Frhr. von der Busche-Kessell a. Göttingen. Bachmann u. Lehrer Keumann a. Oberzörlen. Kaufleute: C. Hasselmann mit Frau a. Hamburg. H. Philippsohn u. Diener, Max Zinn, Albert David, Rich. Schlesinger, Rud. Blumenthal, Eduard Growald und Otto Dresler a. Berlin. J. Krauspe u. Bunschel aus Dresden. Möllmann a. Osnabrück. Anton Lessing aus Bamberg. Joh. Huhn a. Magdeburg. Paul Kloth a. Plauen. Julius Appert a. Pforzheim. Leopold Cohn a. Frankfurt a. M.. S. Herms a. Crefeld, A. Cahen a. Paris, Giesecke a. Hannover.

Hotel Europa. Rechtsanwalt Ehrlich mit Frau a. Erfurt. Gutsbesitzer Penne a. Hartmannsdorf. Fabrik. Schiertrumpf a. Jena. Frl. Froeb a. Lobenstein. Frl. Brüning a. Dobran. Kaufleute: Fischer mit Frau a. Plötzkau, Hoffmann mit Frau a. Paris, Heberer, Meyer, Oppenheim, Helwig, Leyn, Rummelsburg, Schneider, Meinert, Kordel, Schulz u. Kaselow a. Berlin, Leonhardt, Schüchner, Pfeiffer, Knipper u. Teichmann aus Leipzig, Jacobs, Strauß u. Hamann a. Dresden, Fritsch u. Werdauer a. Zwickau, Dietze a. Murzen, Hamburger a. Breslau, Rothschild a. Fürth, Camps a. Venrop, Lutz a. Nürnberg, Hoffchig a. Meerane, Weingart a. Glogau, Schmucher a. Köln, Feise a. Braunschweig, Brody, Pick u. Heinfius a. Berlin, Bülter a. Hannover, Heske u. Meißner a. Chemnitz, Buch a. Frankenberg u. Kate a. Bleicherode.

Bekanntmachung.

Auf unseren Gasanstalten sind **Cokeschlacken** und **Cokesche** zum Preise von 50 Pfg. für die Fuhre abzugeben.

Halle a/S., den 4. Mai 1897.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Im April dieses Jahres sind in Halle a. S. folgende Gegenstände:

1. eine silberne Remontoiruhr mit zwei Goldrändern, im hinteren inneren Deckel der Name „Wilhelm Schmidt" befindlich, Werth 45 Mark,
2. eine goldene Gliederkette mit Karabinerhaken und Medaillon, an letzterem eine Beule befindlich, Werth 82 Mark,

entwendet worden; wer über den Verbleib derselben Auskunft geben kann, wird ersucht, zu den Akten J. Vh. 631/97 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 16. Juni 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 2391 die Firma:

„Guido Teichmann"

mit dem Sitze zu Ammendorf und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer **Emil Guido Teichmann** zu Ammendorf eingetragen worden.

Halle a. S., den 22. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

In unser Gesellschafts-Register, woselbst unter Nr. 747 die Actien-Gesellschaft:

„Spar- und Vorschußbank"

mit dem Sitze zu Halle a/S. vermerkt steht, ist eingetragen:

Der Direktor **Friedrich Albrecht** zu Halle a/S. ist aus dem Vorstand ausgeschieden und ist an dessen Stelle in der Generalversammlung vom 21. Juni 1897 der Prokurist **Walter Fuß** aus Magdeburg zum Vorstandsmitglied gewählt.

Der Vorstand besteht daher gegenwärtig aus:

a) dem Direktor **Otto Pfahl** zu Halle a. S.,
b) dem Direktor **Walter Fuß** aus Magdeburg.

In der oben angezogenen Generalversammlung sind auch die §§ 14, 22, 30 und 36 des Statuts abgeändert. Das notarielle Protokoll über die Generalversammlung vom 21. Juni 1897 befindet sich Blatt 110 der Generalakten V. Nr. 50. (r

Halle a/S., den 24. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Tagerplatz-Verpachtung.

Das auf dem vormaligen Thüringer Güterbahnhofe hierselbst westlich des Güterschuppens zwischen diesem und den vorhandenen Anschlußgleisanlagen belegene Land ist zu Lagerplätzen mit Gleisanschluß hergerichtet.

Diese Lagerplätze sollen **v. 15. Juli d. Js.** ab verpachtet werden und sind uns Angebote hierauf bis zum **10. Juli d. Js.** einzureichen.

Die Pachtbedingungen können im diesseitigen Bureau und bei der 91. Bahnmeisterei, Raffineriestraße 22, die auch Auskunft an Ort und Stelle ertheilt, eingesehen werden. (r

Halle a. S., den 24. Juni 1897.

Der Vorstand der Betriebs-Inspektion.

Oeffentliche Ausschreibung

auf Lieferung und betriebsfertige Aufstellung **zweier Wagendrehscheiben** von 7,50 m Grubendurchmesser für Bahnhof Wallmiqshafen. Oeffnung der Angebote am **15. Juli d. Js. Vorm. 11 Uhr** in unserem technischen Bureau, Halle a/S., Merseburger Straße 161, Zimmer 63. Daselbst liegen die der Ausschreibung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aus. Dieselben können von genannten Bureau gegen postfreie Einsendung von 1 Mark für die Zeichnung und 0,60 Mark für die Bedingungen portopflichtig bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage. (r

Halle a/S., im Juni 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Pflastersteinlieferung.

Zum Ausbau des Weges Lochau-Wesenitz sind **871 cbm Reihenpflastersteine** und **881 lfd. m Hochbordsteine** für die Gemeinde Lochau erforderlich. Lieferzeit bis **1. Juli 1898** frei Bahnhof Gröbers oder Ammendorf.

Die Pflastersteine müssen den von der Landes-Bauinspektion Halle aufgestellten Bedingungen entsprechen.

Unternehmungslustige wollen Off. nebst Probepflastersteinen bis **Freitag den 2. Juli Nachmittags 3 Uhr** bei dem Ortsvorsteher in Lochau kostenfrei abgeben.

Lochau, den 24. Juni 1897. (a

Gemeindevorsteher **Kluge.**

Licitation.

Die Anfuhr von **871 cbm Pflastersteinen** und **881 lfd. m Hochbordsteinen** vom Bahnhof Ammendorf und Gröbers nach der Dorflage und Flur Lochau soll **Freitag den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr** im Bennemann'schen Gasthofe zu Lochau an den Mindestfordernden vergeben werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. (a

Lochau, den 24. Juli 1897.

Gemeindevorsteher **Kluge.**

Hartobst-Verpachtung.

Die diesjährige **Hartobst- und Pflaumen-Nutzung** unserer Rittergüter **Niederbenna und Netzschkau** soll am nächsten **Mittwoch den 30. Juni cr.** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden und zwar die von Niederbenna Mittags 12 Uhr im Gasthofe daselbst, die von Netzschkau Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zu Pitschdorf.

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Versteigerung.

Am Montag den 28. Juni Vormittag 11½ Uhr versteigere ich in einer Streitsache auf **Bahnhof Ammendorf** lagernde rund

10,000 kg Rohbenzol

Nettogewicht, in Kesselwagen oder Fässern abnehmbar, **meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.** Vorherige **Rohbenzol-Muster** können event. von mir bezogen werden. Sammelpunkt: Restaurant Gaudig in Ammendorf.

Neumann, Gerichtsvollzieher in **Halle a/S.,** Leipziger Straße 84.

Auction.

Montag den 28. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr versteigere ich in **Stumsdorf** in dem Grundstück des Kaufmanns Paul Pfeffer:

1 Pferd (braune Stute), **1 Jagdhund, 1 Ziege, 1 Ziegenlamm, circa 30 Hühner** und **40 Paar Tauben** öffentlich **meistbietend** gegen Baarzahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher in **Halle a/S.**

Für junge Anfänger.

Cementwaaren-Fabrik

nächste Nähe Leipzigs, ist für 17000 Mark bei 4000 Mk. Anzahlung, wegen Ueberbürdung sofort zu **verkaufen** durch **Fischer & Kuhnert, Leipzig,** Gerberstr. 41.

Hausverkauf.

Das Grundstück **Advokatenstr. 10** gegenüber Ernestusstraße ist durch uns zu verkaufen.

Voigt und **Czarnikow,** Rechtsanwälte zu Halle a/S.

Leipzig. Restaurant

mit Garten und Gesellschaftszimmern, gutes Geschäft, zu verkaufen.

Gefl. Offerten unb **Nr. 1118** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

K. Mauersberger,

Halle a. S.,

Färberei und Chemische Wasch-Anstalt.

Färberei und Reinigung für Damen- und Herrenkleider jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.

Läden: **Leipziger Strasse 33, Moritzkirchhof 5, Geiststrasse 15** (Adler-Apotheke)

und Annahme bei Herrn **Galander,** neben Walhalla.

Für Lungenkranke

Dr. Brehmers Heilanstalt

Goerbersdorf i. Schles.

Aerztlicher Direktor **Prof. Dr. Kobert,** vormals in Dorpat.

Vorzügliche Heilerfolge bei sehr mäßigen Kosten.

Genaue Auskunft **kostenfrei** durch **Die Verwaltung.** (ad

Die Cur- u. Badeanstalt Wittekind b/Halle

empfiehlt d. g. Publikum von Halle u. Umgebung zur gefl. Benutzung auch seine **Wasserbäder,** künstl. **Mineral- u. aromatischen Bäder,** die Einrichtungen f. **Kaltwasserbehandlung, Douchen, Packungen etc.** bei mässigen Preisen.

Helmstedt, hübscher, billiger Wohnort,

Gymnasium, Landwirthschafts- und Realschule, Höhere Töchterschule, Haushaltungsschule. Wald, nahes Bad. 4 Eisenbahnen. Kostenlose Auskunft durch d. **Magistrat.**

Naturheilanstalt Naumburg a/Saale.

Vorzügliche Erfolge; complete Pension und Kur ℳ 28—35 pro Woche. Prospecte gratis durch den ärztl. Leiter **Dr. med. Zenker** und den Bes. **C. E. Wagner.**

Moselwein,

vorzüglichen **Tisch- u. Blutwein** à Fl. **60, 65 u. 75 Pfg.,** sowie **reiche** Auswahl feinerer Marken **Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine, deutsche Schaumweine, franz. Champagner, Medicinalweine, Dessertweine** unter Garantie der Reinheit offerirt zu Originalpreisen

Th. Stade, Königstraße 80, Fernspr. 262,

Filiale der Weingroßhandlung von **Joh. Grün,** Hoflieferant, **Halle a. S. Winkel i. Rheingau.**

Plüsch-Sopha, franz. Bettstellen mit Matratzen, **Waschtische, Spiegel, Kleidersekretär** verkauft billig

Brauer, Gr. Klausstraße 5.

C. Keller's

Wild- und Geflügelgeschäft

Anhalter Straße 14, Nähe des Parkbades u. Wochenmarktstand, empfiehlt billigst großes Lager von **blutfrischem Rehwild** in ganzen und zerlegten Stücken, täglich frischgeschlachtete **Mastgänse,** auch halbe. **Gänseklein mit Blut, fette Enten, Bratähnchen und Tauben.** Alles bratfertig auf Eis stets vorräthig.

Für fremde Rechnung verkaufe morgen auf dem **Wochenmarkte** einen größeren Posten

feinste frischeste Hechte

zu äußerst billigen Preisen.

Friedrich Krahmer

Fluß- und Seefisch-Handlung, **Halle a. d. S., Fischerplan 3.** Fernsprecher 205.

Bergmann's (ad

Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschinnen und wird für den Erfolg garantirt, à Fl Mk. 1,— bei Friseur **Franz Arendt,** Meckelstrasse 2

„ Rich. Häßecke, Gr. Ulrichstr. 25.
„ A. Rost, Leipziger Strasse.
„ **Emil Schüller,** Lindenstr. 47.

Streupulver geg. **Schweißfuß, übelen Geruch u. Wundlaufen** ohne Nachtheil. a. Gesundh. in Bchf. zu 25 u. 50 Pfg. zu haben bei **J. R. Strässner,** Bernh. Str. 14.

In einer Auswahl stehen **schwere Arbeitspferde** unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf.

Otto Seidler,

Landsberger Straße Nr. 65.

Sonnabend **Schlachtefest.**

H. Lerch,

Meckelstraße 3. (r

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.**

H. Hüttenrauch,

Gütchenstraße.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt (d

feinstes Provenceröl (huile de vièrge),

Weinessig, Estragonessig.

Familien-Nachrichten.

Als **Vermählte** empfehlen sich:

Zahnarzt Felix Barbe

Margarethe Barbe

geb. **Schacht.**

Halle a. S., Geiststraße 23.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 5 Uhr nahm der Herr meinen herzensguten, inniggeliebten Mann, den Oberlehrer a. D.

Carl Schlenckerr

nach langem schweren Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Wittwe zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 25. Juni 1897.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die traurige Mittheilung, daß heute früh 10½ Uhr in Gera unsere gute Tante, Groß- und Schwiegermutter

Frau Frieder. Torge geb. Kunze

selig im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gera, Schülerstraße 18 aus statt.

Gera, Halle, Berlin, den 24. Juni 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Am 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unser lieber

Curt

im 3. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet

Laucha-Städt, den 24. Juni 1897.

Familie **Herm. Kunschbauch.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen ½8 Uhr unser liebes kleines

Grethchen

nach kurzen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Giebichenstein, den 24. Juni 1897.

Robert Uhlig und Frau **Bertha** geb. **Boecke.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970625030/fragment/page=0003

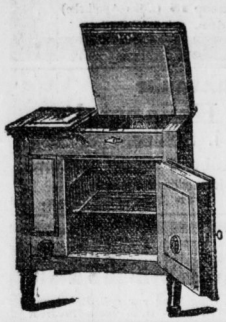
Strümpfe,

Socken, Handschuhe, Sommer-Unterkleidung für Damen, Herren und Kinder.

Julius Bacher

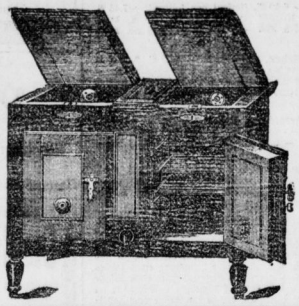
Halle a. S., Leipziger Str. 12.

Sämmtliche Sportartikel für Radfahrer, Ruderer, Turner u. Athleten. ✱ Preislisten gratis und franco.



Eisschränke

empfehlen zu Fabrikpreisen



Albin & Paul Simon.

Verschiedene Sorten $3\frac{1}{2}$- und 4%iger

Pfandbriefe,

auf eine Reihe von Jahren unkündbar, gegenwärtig zu den besten und sichersten Capitalanlagen gehörig, gebe spesenfrei ab.

Woldemar Thoss, Schulstraße 7, I.

Metzer Geld-Lotterie.

Ziehung 10. bis 13. Juli cr.

6261 Gewinne mit **200,000 Mk. baar.**

Berliner Rothe ✝ Lotterie

16870 Gewinne mit **575,000 Mk. baar.**

Nur baare Geldgewinne.

Originalloose à Mk. 3.30; Porto und Liste 30 Pfg.

M. Fraenkel jr., Berlin, 19 Leipziger Strasse 19.

Werthstaxationsaufstellungen

resp. unter Vermittelung von Hypothekar-Beleihung bis $^2/_3$ Taxwerthshöhe über städt., ländl. und industrielle Baulichkeitsanlagen resp. Grund- und Boden-Realitäten jegl. Gattung von Landgütern, Ackerparzellen, Gärten, Wiesen 2c. finden bei Aufnahme von Hypothekendarlehen oder deren Zusammenlegung, Erbschafts-Auseinandersetzungen und Feuerversicherungs-Anläßen, behördlich erlass. Einschätzungs-Vorschriften u. Grundsätzen von Realitäten durchaus sachgemäß entsprechende, gewissenhafte und discrete Ausführung durch den als Specialisten dieser Baubranche, insonderheit langjährig erfahrenen akad. gebild. u. staatl. geprüft., sowohl gerichtsseit. als kreisständ. beeidigt. Taxator u. Sachverständigen fürs Baufach, dem Unterzeichneten, vormaligem Mitgliede der Gebäudesteuer-Veranlagung resp. Einschätz- und Versich.-Kommissar für die Prov.-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Honorar. Architekt **Bernhard Blanck,** Bauingenieur, Halle a/S., Alter Markt 16, I.

Braunschweiger Cervelatwurst,

feinste Dauerwaare.

Westfäl. Kronenschinken, zarten Lachsschinken, feinsten Hamburger gek. Schinken, Frankfurter und Frauenstädter Würstchen.

Hochfeinste zarte Matjesheringe, neue saure Gurken.

Vierländer Gänse, Enten und Hähnchen. Rehrücken, Keulen und Blätter.

Walderdbeeren u. französ. Edelpfirsiche.

Zur Bowle:	Königsmosel,	à Fl. 55	Pfg.,
	Zeltinger,	„ „ 65	„
Als leichte Tischweine:	Laubenheimer,	„ „ 55	„
	Deidesheimer,	„ „ 65	„

bei 12 Flaschen 5 Pfg. billiger.

Himbeer-, Erdbeer-, Kirsch-, Johannisbeer- und Citronensaft.

Grosse springlebende Tafelkrebse empfehlen

Leipz. Str. 2. **Sprengel & Rink.** Teleph. 411.

Auskünfte

über **Geschäfts-** u. **Privat**verhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt (8

Beyrich & Greve,

Internationales Auskunftsbureau, Halle a/S., Leipz, Str. 101. Fernspr. 625

Leibrente.

Wir empfehlen unsere sehr günst. Rentenversicherung. Einer beim Eintritt 65 Jahre alten Person z. B. wird für je tausend Mark Einlage-Kapital eine lebenslängliche jährliche Rente von

111 Mk. 58 Pfg.

gezahlt. Prospekte sind gratis zu beziehen vom Bureau der

Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft, Halle a. S., Meckelstr. 1. (8

Traurige Thatsache

ist es, daß viele Tausende rechtschaffener Familienvätter durch zu rasches Emporwachsen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Siechtum zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das **neu** erschienene **zeitgemäße** Buch: „Die Ursachen der Familienlasten, Nahrungssorgen und des Unglücks in der Ehe, sowie Rathschläge und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben". Menschenfreundlich, hochinteressant und **belehrend** für Ehelente **jeden** Standes. 80 Seiten stark. Preis nur 30 ₰, wenn geschlossen gewünscht 20 ₰ mehr (auch in Marken). Versandt discret.

J. Zaruba & Co., Hamburg 1.

Hochmoderne

Salongarnituren v. 150 Mk. an,
Plüschgarnituren v. 125 Mk. an,
Paneelsophas von 140 Mk. an,
Taschendivan von 85 Mk. an,
Feder- u. Roßhaarmatratzen, fertige, der Neuzeit entsprechende

Zimmer-Einrichtungen

in nur selbstgefertigter geschmackvoller Arbeit **verkauft preiswerth**

R. Zeppel, Polsterwerkstätte, Geiststraße 21.

Fröhlich's Essig-Essenzen (eingetragene Marke v. **Fröhlich & Co.** in Zeitz) in eckigen (**nicht** runden) Flacons mit **Messbecher,** aalfrei, haltbar, feinschmeckend, nicht 50, sondern 80% stark, zu haben in allen besseren Handlungen.

Gepök. Knochenfleisch, à Pfd. 20 Pf., **ff. Wurstschmalz,** à Pfd. 40 Pfg., **Schinkenschmalz,** à Pfd. 60 Pfg. **Berliner Mettwurst,** mit und ohne Knoblauch, à Pfd. 50 Pf., **ff. bayrische Sülze,** à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt

W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. Fernspr. 166.

Für die Reisezeit

empfehle in großer Auswahl:

Reisebücher, Reiseführer, Sprachführer, Reisekarten, Reiselectüre, Kursbücher.

Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Bade-Anzüge,
Bade-Mützen,
Bade-Pantoffeln,
Bade-Mäntel,
Bade-Laken,
Bade-Handtücher

empfiehlt

in grosser Auswahl

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipziger Strasse 67.

Schuhwaaren-Laden

41 obere Leipziger Straße 41

von

August Schubert

empfiehlt feine besonders schönen

Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

zu billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch einen neuen **Patent-Schuhausweiter** im Stande bin, jedes bereits getragene, **anlend** drückende Schuhwerk für Frostballen, Hühneraugen und Ueberbeine bequem auszuweiten und tragbar herzustellen vermag.

Reparaturen prompt und billig!

Versuchen Sie

Kaufmann's Tinten

Allein-Verkauf *Aug. Weddy*

Leipz. Str. 22.

Bade-Artikel

in großer Auswahl und jeder Preislage

empfiehlt die **Wäschefabrik** von

Adolf Sternfeld,

Halle a. S., Kleinschmieden 6,

Eingang **nur** Gr. Steinstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970625030/fragment/page=0004